



Peter Faustmann aus dem BMK Kohle und Energie, Betriebsteil Cottbus, war früher Maurer, qualifizierte sich zum Gleitbauer. Unser Bild gewährt einen Blick von seinem Arbeitsplatz auf das Kombinat Schwarze Pumpe.

wickeln. In dieser Phase unserer Entwicklung wird sichtbar: Der sozialistische Staat nimmt nicht nur das Beste aus den vorangegangenen Epochen, sondern setzt auch den Lebens- und Verhaltensweisen des Staatsbürgers neue Maßstäbe und Möglichkeiten.

Die bürgerliche Revolution trat unter dem Motto „Freiheit — Gleichheit — Brüderlichkeit“ auf die Bühne der Weltgeschichte. Aber keinem bürgerlichen Staat ist es gelungen, diese Ideale menschlicher Verhältnisse zu verwirklichen. Die Menschen in den bürgerlichen Staaten blieben ungleich, geschieden nach Rassen-, Klassen- und sogar nach Geschlechtsschranken. Die bürgerliche Freiheit entpuppte sich als Freiheit der Ausbeutung, des Profits. Brüderlichkeit und Gleichheit wurden beschworen, doch im Kapitalismus herrscht das Wolfsgesetz des persönlichen Vorteils.

Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit werden nur im Sozialismus möglich. Aber darin erschöpft sich der Sozialismus nicht. Der Sozialismus bedeutet mehr: Arbeit und Sicherheit, Glück und Frieden. Die sozialistischen Ideale verwirklichen sich allein durch die gemeinsame Tat. Deshalb weist unsere Gesellschaft jedem Bürger der DDR seine Verantwortung für das Wohl der Allgemeinheit zu: „Arbeite mit — plane mit — regiere mit“. Das ist der Leitspruch der Volksherrschaft.

Die Geschichte lehrt: Es gibt einen grundlegenden Widerspruch zwischen bürgerlicher und sozialistischer Demokratie. Die bürgerliche Demokratie, das ist die Herrschaft der Bourgeoisie über das Volk. Die sozialistische Demokratie, das ist die Herrschaft des Volkes.

Die Demokratie bleibt unter den Bedingungen der Herrschaft der Bourgeoisie eine mehr oder minder offene Tarnung der Diktatur der Minderheit über die Mehrheit. Im besten Falle reicht jedoch diese fälschlich als Demokratie bezeichnete Staatsform dazu, daß die Bürger alle paar Jahre an die Wahlurnen gerufen werden, um Parlamente zu wählen, die angeblich den Volkswillen verkörpern, tatsächlich aber im Klasseninteresse der herrschenden Minderheit handeln. Andernfalls wird die demokratische Fassade abgeworfen und die Diktatur zeigt offen ihr Gesicht.